

Wilhelm  
gibt keine  
Ruh



Mobilität für Menschen.



changing cities



Pankower  
Früchtchen

MGH Pankow



Sicher zur Schule  
Elterninitiative Berliner Grundschulen



learning.de



# Aktionsbündnis Wege über den Mauerstreifen

April 2021

Die Heidekrautbahn wird reaktiviert!  
Damit sie verbindet statt trennt,  
haben sich Akteure aus Wilhelmsruh,  
Rosenthal und Reinickendorf  
zusammengefunden, um die Reaktivierung  
zu begleiten.

Dabei stehen die Sicherung von Überquerungen  
zwischen Reinickendorf und Pankow  
sowie die Gestaltung des Umfeldes  
der Bahnstrecke im Vordergrund.

Im beiliegenden Papier werden  
die Vorschläge genauer dargelegt.

# Forderungen des Aktionsbündnisses Wege über den Mauerstreifen

## 1. Reaktivierung der Heidekrautbahn

Die Stammstrecke der Heidekrautbahn wurde 1905 in Betrieb genommen. Sie führt von Wilhelmsruh über Basdorf - dort teilte sich die Strecke - weiter nach Liebenwalde und Groß Schönebeck. In Folge der Teilung Berlins lag die Strecke zwischen Wilhelmsruh und Rosenthal auf dem Grenzgebiet. In Folge des Baus der Berliner Mauer wurde der Personenverkehr zwischen Wilhelmsruh und Blankenfelde eingestellt. Die Bahnhöfe Wilhelmsruh und Rosenthal wurden abgerissen. Nur das Anschlussgleis zum damaligen VEB Bergmann-Borsig (heute Pankow Park) blieb für den Güterverkehr in Betrieb.

Sechzig Jahre nach Einstellung des Personenverkehrs soll die Heidekrautbahn entlang der alten Strecke bald wieder reaktiviert werden. Das begrüßen wir sehr!

Nun hat sich aber seit dem Mauerbau einiges geändert: Das Märkische Viertel ist von 1963 bis 1974 gebaut worden. In den über 30 Jahren nach dem Mauerfall wurde die fehlende Verkehrsplanung zwischen den Bezirken bislang nicht nachgeholt. Dies hatte zur Folge, dass sich zwischen Wilhelmsruh, Rosenthal und dem Märkischen Viertel viele Trampelpfade bildeten. Es ist an der Zeit, hier für reguläre Wegeverbindungen zu sorgen.

Gleichzeitig konnte sich auf diesem Gebiet ein relativ ungestörtes Stück Natur entwickeln, das unterschiedlichen, z. T. auch bedrohten, Tierarten (z. B. Zauneidechsen) einen Lebensraum bietet.

## 2. Ziele unseres Aktionsbündnisses

- Gute, das heißt kurze und barrierefreie Wegeverbindungen zwischen Wilhelmsruh, Rosenthal, dem Märkischen Viertel und Lübars, um eine gute Vernetzung der Verkehrsarten des Umweltverbundes, insbesondere für Zufußgehende und Radfahrende, sicher zu stellen.
- Attraktive Zugänge zu Heidekrautbahn und S-Bahn in Wilhelmsruh durch einen zusätzlichen Nordausgang mit Umsteigemöglichkeit (Ziffer 1 auf der Karte). Günstige Wege zwischen allen Verkehrsmitteln des ÖPNV. Elektronische Anzeigen, die über die nächsten Ankunftszeiten aller sich nähernden ÖPNV-Fahrzeuge informieren.
- Weitgehende Erhaltung des Mauergrünzugs bzw. möglichst naturnahe Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Aspekte (Umweltschutz und Artenvielfalt) des Umfelds der Heidekrautbahn (Ziffern 2 und 9, Buchstaben A, D und E auf der Karte). Für die Verkehrssicherheit notwendige Barrieren sollen optisch möglichst wenig an den Kalten Krieg erinnern. Bewahrung der Reste der Grenzbefestigungsanlagen zur Erinnerung an die Geschichte der Teilung Berlins.

- Ausbau des Bahnhofs Wilhelmsruh zu einem Mobilitätshub (multimodaler Knotenpunkt für ÖPNV, Fahrrad sowie Car- und Bike-Sharing-Angebote), Installation von Ladesäulen für elektrisch betriebene Fahrzeuge.
- Erhaltung bzw. Schaffung von Spazierwegen für Anwohnerinnen und Anwohner, Gassigänger\*innen und Kitakinder im Bereich des Mauerstreifens.
- Berücksichtigung der Option einer Querung der Straßenbahn (Verlängerung M1 ins Märkische Viertel) am BÜ Wilhelmsruher Damm/Bahnhof Rosenthal (neu).

### 3. Für uns wichtige Fuß- und Radwege

Die Lage der Bahnübergänge und Wege ist auf der Karte im Anhang dargestellt.

- 3.1. Bahnhof Wilhelmsruh - Mauerstreifen/Birkenwäldchen - Hertz- oder Fontanestraße „**Birkenwäldchen**“
- 3.2. Lessingstraße - Nordgrabendamm (NEB-km 1,3) - Märkisches Viertel „**Lessingstraße - MV**“ . Dieser Süd – Nord – Weg sollte mit dem Vorrangweg gem. § 42 MobG BE auf dem Berliner Hauptwanderweg Nr. 16 bzw. „Humboldtspur“ eine gemeinsame Bahnkreuzung auf dem Nordgrabendamm erhalten. Mehr Informationen sind dem Hintergrundpapier zu diesem Übergang [hier](#) zu entnehmen.
- 3.3. Jugendfreizeitstätte „CVJM Baracke“ - ehem. Mauerstreifen (NEB-km 1,7): „**CVJM Baracke**“ , s. [Pressemitteilung der NEB](#); [BVV Reinickendorf](#), Drucksache 2958/XX
- 3.4. Mauerweg - Freizeitpark Lübars (NEB-km 3,3) „**Freizeitpark**“. Dieses kurze Wegstück ist entscheidender Teil eines Vorrangweges gem. § 42 MobG BE, der von Tegel bis nach Lichtenberg führt. Näheres zu diesem Punkt finden Sie [hier](#).

### 4. Forderungen an Bezirk Pankow und Senat

- 4.1. Forderungen an das Bezirksamt Pankow
  - 4.1.1. Umsetzung der BVV-Beschlüsse, die Wege an der Heidekrautbahn fordern:  
 Rad- und Fußweg „Wilhelmsruher Spange“ entlang der Heidekraut-Bahn ([VIII-0925](#) vom 04.03.20)  
 Bahnübergang am km 1,7 (CVJM) auf der Stammstrecke der „Heidekrautbahn“ ermöglichen ([VIII-1219](#) vom 09.12.20)  
 Fuß- und Radwegeführung zwischen der Hertzstraße/Fontanestraße und Bahnhof Wilhelmsruh ermöglichen ([VIII-1325](#) vom 09.12.20)

Nachhaltiges Eintreten des Bezirksamts entsprechend seiner

- Stellungnahme (VzK [VIII-0956](#) vom 11.09.2019) für eine „Durchwegung bis zur Hertzstraße“ die Rede, die der Bezirk „in Zusammenarbeit mit der NEB realisieren möchte“. Wir fordern die Realisierung nach § 50 Abs. (4) MobG BE: „...Die Einrichtung von abkürzenden Fußwegen durch geschlossene Bauwerke oder Anlagen (Blockdurchwegungen) soll systematisch gefördert und bei allen Planungen berücksichtigt werden.“
- 4.1.2. Anlegen des Bahnsteigs der Station „Pankow Park“, wie in der Vorentwurfsplanung vorgesehen, *östlich* des Gleises! Die vom Bezirk gewünschte Querung zweier Bahnübergänge innerhalb von ca. 300 m (DS [VIII-0956](#) der BVV Pankow vom 11.09.2019) sehen wir als unzumutbar an. Das Ziel der Verlegung des Bahnsteiges nach Westen – das Anlegen eines kurzen Weges vom Bahnsteig in das Märkische Viertel - wurde offenbar verfehlt: In der Pressemitteilung der NEB vom 27.11.2020 ist der BÜ über das Anschlussgleis nicht genannt. Das Umsteigen zwischen der Bushaltestelle Lessingstraße / Fontanestraße (Linien 122 und 155) und der NEB darf nicht unnötig durch den BÜ Pankow Park erschwert werden!
- 4.1.3. Unverzögliche Abstimmung mit SenUVK bezüglich der Umsetzung des im [Strukturkonzept des Pflege- und Entwicklungsplans](#) zum “Grünen Band Berlin” vorgesehenen Bahnübergang am Nordgraben für den Grünen Hauptwanderweg “Humboldtspur”, der auch durch die Wegeverbindung [Lessingstraße](#) – Märkisches Viertel genutzt werden kann.
- 4.1.4. Herstellung einer öffentlichen Zuwegung zum Bahnübergang an der CVJM-Baracke durch den Bezirk Pankow gemäß der Planungsvereinbarung mit der NEB.
- 4.1.5. Umsetzung des neuen § 51 Abs. (7) MobG BE „Die Bezirke erstellen Schulwegpläne für alle Schulen, die Klassen ... bis sechsten Stufe führen.“ Diese Schulwegplanung muss insbesondere zwischen Wilhelmsruh und dem Märkischen Viertel verzahnt werden, weil es zwischen diesen Ortsteilen viele nun bedrohte Schulwege gibt.
- 4.1.6. Umsetzung des neuen § 55 Abs. (3) MobG BE „Grundsätzlich sollen in ausreichend geringen Abständen barrierefreie Querungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen...“
- 4.2. Forderungen an SenUVK
- 4.2.1. Vorrangwege gem. §§ 41 und 42 MobG BE „Humboldtspur“ (NEB-km 1,3) und ehem. Industriebahntrasse (km 3,3) vorrangig realisieren! Gemäß § 4 des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes (AZG) „Planung und Bau“ dieser beiden „übergeordneten, insbesondere touristischen“, „dem überbezirklichen Verkehr dienenden selbstständigen Geh- und Radwege“ als Senatsaufgabe hoher Priorität realisieren!

In seiner Stellungnahme zur Vorentwurfsplanung (DS [VIII-0956](#) der BVV Pankow vom 11.09.2019) hat sich das Bezirksamt Pankow für Kreuzungen der Bahnstrecke bei NEB-km 1,3 sowie bei NEB-km 3,3 ausgesprochen, ohne bisher eine Übernahme in die Genehmigungsplanung der NEB zu erwirken.

Planung und Errichtung einer Brücke in Einklang mit dem Eisenbahnkreuzungsgesetz und AZG für Fußgänger und Radfahrer wenige Meter nördlich des Restes der Bahnbrücke der Industriebahn Tegel-Friedrichsfelde ITF!

- 4.2.2. Beauftragung der BVG, gemeinsam mit Anwohnern, der S-Bahn (DB AG), der NEB sowie den Bezirken Pankow und Reinickendorf gute Umsteigemöglichkeiten zwischen S-Bahn, NEB, Bus, Tram und Fahrrad zu schaffen. Insbesondere wird die zügige Anpassung der Planungen zur Umsetzung des BVV-Beschlusses [VIII-1399](#) vom 24.02.21 "Nahverkehrsknoten am NEB-Haltepunkt »Rosenthal«" gefordert. Des weiteren wird auch auf die Installation der von der BVG für 2021 angekündigten Info-Displays verwiesen.

- Legende**
- 1 Nordausgang Bahnhof Wilhelmsruh
  - 2 Verbindung Hertzstraße - Mauerstreifen „Birkenwäldchen“
  - 3 Bahnübergang Hertzstraße
  - 4 Bahnübergang Lessingstraße
  - 5 Weg Lessingstraße - Märkisches Viertel
  - 6 Humboldtsprur/Nordgraben
  - 7 Querung CVJM
  - 8 Bahnübergang Wilhelmsruher Damm
  - 9 Querung Freizeitpark
- 
- A Mauerstreifen „Birkenwäldchen“
  - B Hinterlandmauer
  - C Grenzbefestigung - z.B. Lampen
  - D Mauerstreifen
  - E Mauerstreifen

